

## Mobiler Treppensteiger erleichtert den Alltag

Pro-Cent-Initiative von Mercedes-Benz spendet 6 000 Euro / Freude im Ilse-Gundermann-Haus der Lebenshilfe

Gaggenau (red) – Da blüht ein Lächeln auf dem Gesicht von Bewohner Werner Grope, als er mit dem neuen mobilen elektrischen Treppensteiger Stufe für Stufe vom Erdgeschoss nach oben transportiert wird. Für Menschen, die eine Gehbehinderung und keinen Fahrstuhl zur Verfügung haben, ist diese Treppensteighilfe eine ideale Unterstützung. Dank einer Spende aus dem Pro-Cent-Förderfonds der Daimler AG sind Bewohner des Ilse-Gundermann-Hauses in Ottenau nun mobiler.

In diesem Fall nahm Markus Pössl Kontakt zum Ilse-Gundermann-Haus auf. Beim Gespräch erfuhr er vom Wunsch nach einem mobilen Treppensteiger – und er reichte einen Förderantrag ein.

Um sich ein Bild von der Anschaffung aus der Spende in Höhe von 6 000 Euro zu machen, statteten Vertreter des Mercedes-Benz-Werks Rastatt



Der Lebenshilfe-Vorsitzende Hasso Schmid-Schmiedebach (links) freut sich über die Spende aus der Pro-Cent-Aktion von Mercedes-Benz für die Treppensteighilfe. Foto: red

dem Wohnheim der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal einen Besuch ab.

Dabei nutzen ProCent-Koordinatorin Bianca Helfer sowie Markus Pössl die Gelegenheit

bei einem Selbstversuch, die Fähigkeit des Treppensteigers zu testen. „Wenn einige unserer Bewohner die Treppen ohne Hilfsmittel überwinden müssen, nimmt das sicherlich

eine Stunde Zeit in Anspruch“, verdeutlicht Teamleiterin Anke Naumann. Barrierefreiheit von Gebäuden sei leider oft noch eine Wunschvorstellung. So habe auch der ansässige Haus-

arzt einen beschwerlichen Treppenaufgang. Daher sei der Treppensteiger eine tolle Unterstützung. In kürzester Zeit lasse sich das Hilfsmittel in seine einzelnen Bestandteile zerlegen und transportieren und ermöglicht damit ein hohes Maß an Flexibilität auch außerhalb der Einrichtung.

Der Stuhl ist entlastend in doppelter Hinsicht: Zum einen kann die bewegungsingeschränkte Person besonders sicher Treppenaufgänge meistern ohne eigenes Zutun, zum anderen ist der erforderliche Kraftaufwand für den Helfer minimal.

Mit einer integrierten Übertragungssperre wird verhindert, dass der Treppensteiger über Treppenstufen zurückschaut. „Wir freuen uns, dass wir durch die Pro-Cent-Initiative einen wesentlichen Beitrag zu mehr Lebensqualität leisten können“, resümiert die Koordinatorin Bianca Helfer.

„Die Murgtal-Werkstätten sind mit dem Werk Rastatt be-

reits durch eine ganz besondere Spende verbunden“, denn die erste E-Klasse, der W 124, aus dem Werk ging an die Lebenshilfe, merkte der Vorsitzende der Lebenshilfe, Hasso Schmid-Schmiedebach, bei der Spendenübergabe an.

Er freute sich darüber, dass die Lebenshilfe mit Unterstützung aus der Pro-Cent Aktion schon einige Ideen umsetzen konnte.